

## GEWOFAG Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG, München

Für erfolgreiche Förderung der Planungs- und Baukultur

### Besondere Anerkennung

#### Messestadt München-Riem, Helsinkistraße 30 - 36

Stadthäuser in 4 Reihen

Entwurf und Planung	Ackermann und Partner, Architekten BDA, München
Statik	Kohlars + Krückl, München
Haustechnik	Energie System Planungs GmbH, Ottobrunn
Elektrotechnik	Hartmann BET GmbH, München
Freiraumplanung	Landschaftsarchitektur Kroitzsch, Gröbenzell

Anzahl der Wohnungen:	46
Wohnfläche insg.:	4.215 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	91 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	21.683 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	1,57
Grundstücksgröße:	4.470 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	7,96 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.236 Euro/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2004



#### Das Votum der Jury

Die GEWOFAG München hat sich mit mehreren Projekten am Wettbewerb um den Deutschen Bauherrenpreis 2006 beteiligt. Mit einer Besonderen Anerkennung würdigt die Jury das erfolgreiche, an der Qualität und auch am Gemeinwohl orientierte Wirken und Handeln eines verantwortungsbereiten und -bewussten Wohnungsunternehmens.

In geradezu vorbildlicher Art und Weise hat die GEWOFAG für alle Bauvorhaben in Zusammenarbeit

- mit den beauftragten Architekten und anderen Planern,
- mit der Landeshauptstadt München und der Bayerischen Staatsregierung sowie

- mit privaten Vereinen, wie „Urbanes Wohnen“, und der Bewohnerbeteiligung „Nachbarschaftliches Wohnen“ eine selten vorkommende Planungs- und Prozesskultur etabliert. Dahinter scheint eine besondere Einstellung zur Gewinnung tragfähiger Konzeptionen durch ein hohes Maß an „lernender Zusammenarbeit“ aller maßgeblichen Akteure zu stehen. Schließlich fanden in diesen Netzwerken gestalterische und ökologische Aspekte genauso Beachtung und Berücksichtigung wie soziale und technische Fragen. Mit diesen diskursiven Verfahren hat das Wohnungsunternehmen einen maßgeblichen Beitrag zur Förderung der Baukultur im Wohnungsbau geleistet. 3 Projekte verdienen in diesem Zusammenhang besondere Anerkennung.